



# JAHRESBERICHT 2022

Klima schützen – CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgleichen



**KLIMA  
KOLLEKTE**  
Kirchlicher Kompensationsfonds



# INHALT

VORWORT . . . . .	4
KLIMA-KOLLEKTE AKTIV . . . . .	5
ANGEBOT UND SERVICE . . . . .	8
GRUSSWORT VON RUTH GÜTTER . . . . .	13
DIE KLIMASCHUTZPROJEKTE . . . . .	15
KLIMASCHUTZPROJEKT IN UGANDA „GESUND UND EFFIZIENT KOCHEN IN DER DIÖZESE MASAKA“ . . . . .	18
FINANZEN IM ÜBERBLICK . . . . .	21
CO <sub>2</sub> -ZERTIFIKATE . . . . .	25
DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN . . . . .	27
JAHRESABSCHLUSS 2022 . . . . .	28
STIMMEN DER KOMPENSIERENDEN . . . . .	32
AUSBlick . . . . .	35
KLIMA-KOLLEKTE ONLINE . . . . .	37
GESELLSCHAFTERHÄUSER AUF EINEN BLICK . . . . .	38
GESCHÄFTSSTELLE DEUTSCHLAND . . . . .	42
GESCHÄFTSSTELLE ÖSTERREICH . . . . .	43
STRUKTUR DER KLIMA-KOLLEKTE . . . . .	45
IMPRESSUM . . . . .	46

# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Jahresbericht 2022 blickt auf ein unruhiges Jahr zurück: das dritte Corona-Jahr, die Zeitenwende durch den Ukrainekrieg und die explodierenden Energiepreise. Die Auswirkungen sind für alle spürbar, auch für die Klima-Kollekte. Trotz allem können wir uns einer guten Nachfrage für die Klimaschutzprojekte im Globalen Süden erfreuen.

Die Weltklimakonferenz in Ägypten hat erneut vor Augen geführt, dass der Handlungsbedarf hoch ist. Klimaschutzmaßnahmen im Kleinen sind wichtig, aber eine umfassende sozial-ökologische Transformation muss mit Nachdruck vorangetrieben werden. Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität in Kirche und Gesellschaft müssen verstärkte Aufmerksamkeit erhalten. Das ist eine begrüßenswerte Entwicklung, aber durch die Vielfalt der Ansätze wird es umso wichtiger, das Profil der Klima-Kollekte weiter zu entwickeln.

Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2022 intensiv mit der Treibhausgasbilanzierung beschäftigt, Musterbeispiele für verschiedenste Lebensbereiche entwickelt und die Instrumente zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung nutzerfreundlicher gestaltet.

Um unsere gemeinnützige GmbH bekannter zu machen, haben wir Vernetzung und Marketing intensiviert. Und so trägt der Ausbau von Presse- und Marketingaktivitäten wie auch der Verbandsmitgliedschaften erste Früchte. Auf endlich wieder stattfindenden Veranstaltungen konnten wir unsere Angebote präsentieren und viele wichtige Gespräche führen, beispielsweise auf dem Deutschen Katholikentag und auf der Synode der EKD.

Wir freuen uns Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Überblick über unsere Geschäftstätigkeit und Finanzen vorzulegen und bedanken uns bei allen, die zu diesem Ergebnis trotz bewegter Zeiten beigetragen haben.

Eine angenehme Lektüre wünschen



Claudia Tober  
Geschäftsführerin (bis 14.02.2023)



Martin Ihm  
Geschäftsführer (ab 15.02.2023)

# ● KLIMA-KOLLEKTE AKTIV

Die Klima-Kollekte blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Insbesondere unsere öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten konnten wir deutlich ausweiten und nach zwei Jahren Pandemie endlich wieder an vielen Veranstaltungen vor Ort teilnehmen.

## Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Besonders erfreut hat uns, dass wir im Jahr 2022 von der **UNESCO** mit der nationalen **Auszeichnung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ausgezeichnet wurden. Im Zeitraum von 2020 bis 2030 möchte das UNESCO BNE-Programm dazu beitragen, die Agenda 2030 voranzutreiben. Dabei soll die Bedeutung von Bildung zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen hervorgehoben werden.

Nachdem die Klima-Kollekte bereits 2018 von der **Stiftung Warentest** bewertet wurde, stellte sie sich in diesem Jahr erneut dem Urteil und wurde mit **1,7 (gut)** bewertet. Im Vergleich zum letzten Urteil waren die Bewertungskriterien in diesem Test deutlich strenger. Daher freuen wir uns über das gute Urteil.

Neben der Vermeidung, Reduzierung und Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das nachhaltige Wirtschaften ein wichtiges Ziel der Klima-Kollekte. Daher sind wir im Jahr 2022 Mitglied in den Verbänden **B.A.U.M e.V.** (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management) und **beim Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.** geworden. Damit folgen wir unserer Überzeugung, dass Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Soziales eine wirtschaftliche Notwendigkeit sind. Im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUm), im Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit sowie bei der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima sind wir weiterhin aktiv.

## Akquise neuer Nutzer:innen

Um die Klima-Kollekte bekannter zu machen, haben wir eine Postkarte in verschiedenen Farben entworfen. Diese enthält einen QR-Code über den Interessierte direkt zur Webseite der Klima-Kollekte gelangen. Seit September gelang uns durch Mailings und Telefonakquise die Auslage von ca. 1.300 Postkarten in Gemeinden und anderen Einrichtungen.



## Veranstaltungen mit der Klima-Kollekte



Die Klima-Kollekte auf dem Umweltfestival in Berlin

Am 12. Juni 2022 fand das **26. Berliner Umweltfestival** am Brandenburger Tor in Berlin statt, zu dem etwa 60.000 Besucher:innen strömten. Gemeinsam mit rund 200 anderen Ausstellenden waren auch wir vor Ort.

Die Klima-Kollekte war 2022 außerdem auf unterschiedlichen Kirchentagen vertreten. So betreuen wir vom 17. bis 19. Juni einen Stand auf dem **Jugendkirchentag** in Gernsheim, an dem sich Jugendliche aus ganz Deutschland informieren konnten. „Leben teilen“ lautete das Motto des **102. Katholikentags** der vom 25. bis zum 29. Mai 2022 in Stuttgart stattfand. Dort war die Klima-Kollekte auf der Kirchenmeile mit einem Stand vertreten und konnte mit vielen Interessierten ins Gespräch kommen. Eine Besonderheit waren unsere Theaterworkshops „Theatre for future“, die wir an zwei Tagen umsetzen durften.



Gäste an unserem Stand auf der EKD-Synode 2022

Unser Stand auf der **EKD-Synode** in Magdeburg im November war ein guter Jahresausklang.



Unser Stand auf dem Katholikentag

## Auch eigene Veranstaltungen hat die Klima-Kollekte in diesem Jahr wieder umsetzen können.

Daneben nahmen wir auch an kleineren Veranstaltungsformaten teil. Beispielsweise sprach Geschäftsführerin Claudia Tober bei verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen, wie beim Bundesverband der Stiftungen, in der Zukunftswerkstatt der TU-Berlin, und bei Nachhaltigkeitsarbeitskreisen von Hotelverbänden und diakonischen Unternehmen.

Auch online waren wir in diesem Jahr vertreten. Dazu zählen ein Auftritt im Dokumentarfilm „**CO<sub>2</sub> als Handelsware – Lösung oder Irrweg?**“, der am 30. November in 3Sat ausgestrahlt wurde sowie Podcastbeiträge in den Formaten **Digitaler Espresso** und **Gott und die Welt** vom NDR.

### Unsere Veranstaltungen

Auch eigene Veranstaltungen hat die Klima-Kollekte in diesem Jahr umsetzen können. So haben wir, gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung, mit dem Schulwerk Hannover das Projekt „**klimafreundliche Schule**“ durchgeführt. Gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen wurden eine CO<sub>2</sub>-Bilanz des Schulbetriebes erstellt und Einsparungspotenziale aufgeführt. Außerdem haben wir einen zweitägigen

Workshop in einer Grundschule durchgeführt, um die Schüler:innen bereits im jungen Alter für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu sensibilisieren.

Unter dem Titel „**Klimaschutz vor Ort – Zielkonflikte und ihre Überwindung**“ hat die Klima-Kollekte in Zusammenarbeit mit der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen (VRK), der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und dem Referat Nachhaltigkeit der EKD am 30. November 2022 erneut eine Multiplikator:innen Schulung für Akteur:innen aus dem kirchlichen Bereich angeboten. Hier wurde Wissen zur Klimaschutzpraxis vor Ort vermittelt, um es in Gemeinden und kirchliche Einrichtungen weiter zu tragen.

Zudem hat die Klima-Kollekte jeden letzten Mittwoch im Monat zur **Digitalen Mittagspause** eingeladen. In diesem 45-minütigen Onlineformat gehen wir in den Austausch mit Teilnehmenden, stellen das Konzept der Kompensation vor und beantworten Fragen. Diese Veranstaltungsreihe richtet sich an Organisationen, Unternehmen, Verbände, kirchliche Akteur:innen und Privatpersonen. Auch im Jahr 2023 wollen wir dieses Format fortsetzen und laden Sie daher herzlich zur Teilnahme ein.



# • ANGEBOT UND SERVICE

Im Einsatz gegen den Klimawandel sind die Vermeidung und Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen der wichtigste Baustein. Die Klima-Kollekte unterstützt Sie mit ihrem breitgefächerten Angebot klimafreundlich zu handeln.

## **Unser CO<sub>2</sub>-Rechner und hochwertige Klimaschutzprojekte**

Auf der Homepage stellen wir einen kostenlosen **CO<sub>2</sub>-Rechner** zur Verfügung, mit dem Sie eigenständig die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** der letzten Urlaubs- oder Dienstreise, des Strom- und Wärmeverbrauchs, einer Veranstaltung oder Ihres Papierverbrauchs berechnen können. Im Anschluss bieten wir den Ausgleich der Emissionen über **qualitativ hochwertige Klimaschutzprojekte** der Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Ländern des Globalen Südens an.

Die Projekte werden von unseren Gesellschafterhäusern und deren Partnerorganisationen gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entwickelt. So wird sichergestellt, dass die Klimaschutzprojekte neben der Einsparung und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, einen Beitrag zur sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung vor Ort leisten,

indem sie beispielsweise die Gesundheit verbessern und Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung bieten.

Ihren Klimaschutzbeitrag können Sie per Rechnung oder online begleichen. Sie erhalten im Anschluss ein persönliches Klimaschutzzertifikat und eine Zuwendungsbestätigung.

## **Unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Beratung zu klimafreundlichem Handeln**

Zu unseren Beratungsleistungen gehört die **CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für kirchliche und nicht kirchliche Einrichtungen und Unternehmen**. Dabei bilanzieren wir den gesamten Geschäftsbetrieb oder einzelne Bereiche, wie z. B. Mobilität (Flugreisen, PKW, Bahn), Energie, Verpflegung, Druckserzeugnisse, Webseiten, Videokonferenzen oder Veranstaltungen. Darüber hinaus bilanzieren wir auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Produkten, Dienstleistungen und von Lieferketten.

Gemäß dem Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol, GHG) bilanzieren wir Emissionen entlang der Kategorien **Scope 1-3** und berücksichtigen neben CO<sub>2</sub> alle weiteren Treibhausgase



des Kyoto-Protokolls. Vor dem Hintergrund zunehmender Berichtspflichten, können unsere CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen von Unternehmen auch für ihre Nachhaltigkeitserklärungen genutzt werden.

Entsprechend unserem Leitgedanken „**vermeiden – reduzieren – kompensieren**“ unterstützen wir Sie nach der Erstellung der Treibhausgasbilanz in der Identifikation emissionsmindernder Maßnahmen, indem wir gemeinsam **Einsparpotenziale** eruieren und praktische sowie leicht umsetzbare **Handlungsoptionen** entwickeln. Dazu bieten wir analoge oder digitale Formate, wie Webinare und Workshops, für verschiedene Zielgruppen an.

Zudem unterstützen wir gerne Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen etwa mit Bildmaterialien und Informationen zu den Klimaschutzprojekten sowie der Nutzungsmöglichkeit unserer **klimafreundlich-Logos** für den Nachweis der Kompensation.

## Unsere Bildungs- und Informationsarbeit

Im Zuge der Bildungs- und Informationsarbeit bietet die Klima-Kollekte **Veranstaltungen, Vorträge sowie Workshops** für Gemeinden, Schulen und Unternehmen an. Auf unserer Homepage finden Sie eine Übersicht der Printmaterialien, die Sie herunterladen oder bei uns bestellen können. Dazu gehören die beliebten Klima-Tipps, ein Leitfaden für klimafreundliche Veranstaltungen oder eine Handreichung für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen.

Weiterhin bieten wir eine **mobile Ausstellung** an, bestehend aus thematischen Roll-Ups und unserer Klima-Waage, mit der mobilitätsbedingte Emissionen erfasst werden können. Die Ausstellung kann gegen Übernahme der Versandkosten und einer geringen Nutzungsgebühr ausgeliehen werden. Zusätzlich bieten wir unser Klima-Kollektry an, das an den Spiele-Klassiker „Memory“ erinnert. Hiermit wird spielend erlernt, welche Faktoren das Klima negativ oder auch positiv beeinflussen. Bei Interesse senden Sie uns eine E-Mail an [info@klima-kollekte.de](mailto:info@klima-kollekte.de)



## SCOPE 1

- **direkte** Freisetzung klimaschädlicher Gase in der eigenen Organisation
- Emissionen aus Quellen, die im eigenen Besitz oder Geltungsbe- reich sind

### Emissionsberechnung:

- Verbrauch von Primärenergieträgern in stationären Anlagen (z. B. Erdgas, Heizöl)
- Unternehmenseigener Fuhrpark (Kraftstoffverbrauch von PKWs, LKWs, etc.)

- Direkte Emissionen klimarelevanter flüchtiger Gase z. B. aus Produktions- anlagen

## SCOPE 2

- **indirekte** Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten
- Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Energie

### Emissionsberechnung:

- Eingekaufter Strom (kWh)
- Eingekaufte Wärmeenergie, z. B. Fernwärme (kWh)

## SCOPE 3

- **indirekte** Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette
- Emissionen aus Aktivi- täten, die nicht direkt zur Organisation gehören

### Emissionsberechnung:

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Eingekaufte Transportleistungen

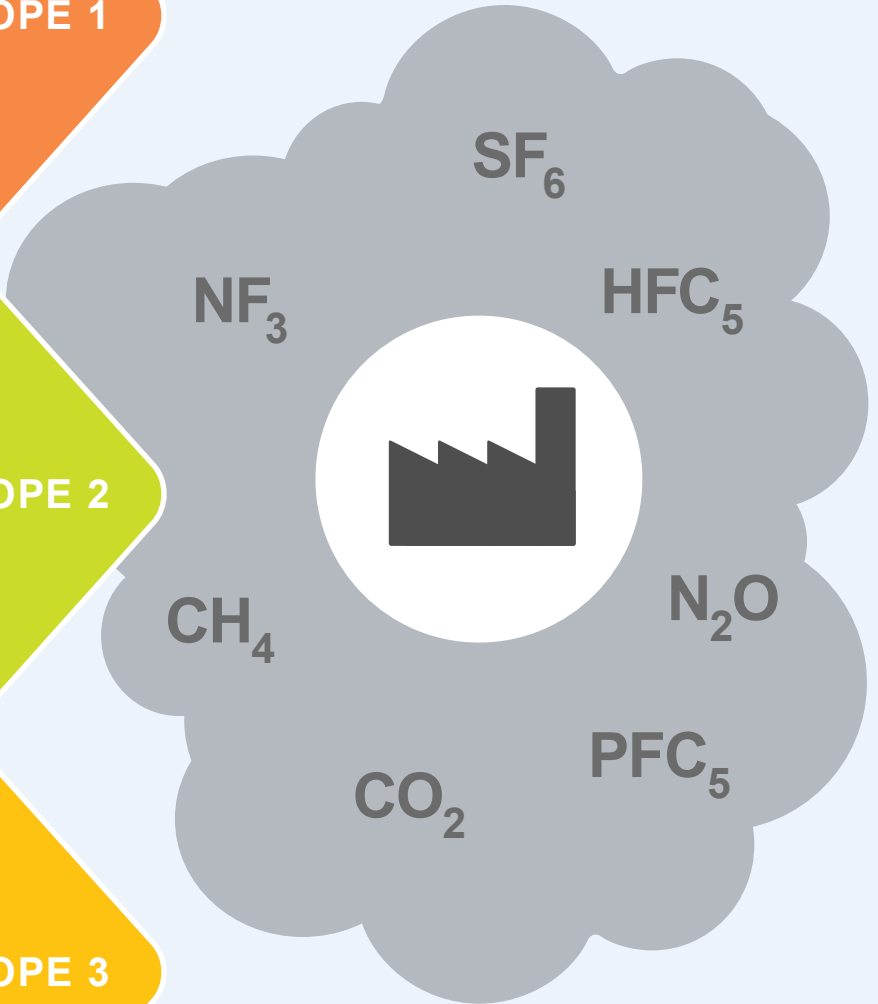
- Berufliche Mobilität (Geschäftsreisen, Weg zur Arbeitsstätte)
- Videokonferenzen/ Webseite, etc.

# EMISSIONS-KATEGORIEN (SCOPES) NACH DEM GREENHOUSE GAS PROTOCOL

SCOPE 1

SCOPE 2

SCOPE 3



Quelle: Eigene Abbildung nach: <https://allianz-entwicklung-klima.de/toolbox/was-sind-scopes-geltungsbereiche-bei-der-berechnung-der-unternehmensbezogenen-treibhausgasemissionen/>



Erneuerbare Energien mit Biogas in Indien. Hier bauen die Menschen vor Ort einen Faulbehälter aus Ziegeln. In ihm werden die organischen Abfälle gesammelt aus denen das Biogas gewonnen wird.

## GASTBEITRAG

# • GRUSSWORT VON RUTH GÜTTER

**Dr. Ruth Gütter**  
Oberkirchenrätin,  
Referentin für Fragen  
der Nachhaltigkeit,  
Evangelische Kirche  
in Deutschland (EKD)

**Mitglied der  
Gesellschafter-  
versammlung**



**„Leben in Fülle“ oder „volle Genüge“  
(Lukas 10,10-11) für alle Menschen**

Seit 2011 ist die Klima-Kollekte ein erfolgreicher und qualitativ mehrfach ausgezeichnete kirchlicher und ökumenischer Kompensationsanbieter. Von Anfang an ist die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Mitbegründerin und Gesellschafterin der Klima-Kollekte und das mit Stolz und Überzeugung.

Die Klima-Kollekte steht für den Grundsatz „Emissionen vermeiden, reduzieren und kompensieren“ und damit auch für

mehr Suffizienz und Klimagerechtigkeit im Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Sie ordnet das Kompensationsgeschäft also in einen größeren politischen und ethischen Rahmen ein. Das zeigt sich z. B. in der engagierten Bildungs- und Lobbyarbeit zur Vermeidung und Reduzierung von Emissionen, die man in dieser Intensität als ein Alleinstellungsmerkmal unter den Kompensationsanbietern bezeichnen kann.

Der Einsatz für Suffizienz und Klimagerechtigkeit ist wiederum zentrale Aufgabe einer christlichen Nachhaltigkeitsethik. Schon seit vielen Jahren tritt die EKD für eine „Ethik des Genug“ und Klimagerechtigkeit ein. Die Forderung einer „Ethik des Genug“ basiert auf der grundlegenden Verheißung des christlichen Glaubens von einem „Leben in Fülle“ oder „volle Genüge“ (Lukas 10,10-11) für alle Menschen.

Da die Realität aber lehrt, dass längst nicht alle Menschen „genug“ haben und schon gar nicht „Leben in Fülle“, muss eine Ethik des Genug in zwei Richtungen ausgelegt und gelebt werden: diejenigen, die nicht genug zum Leben haben, müssen in die Lage versetzt werden, ein Leben zu

führen, bei dem sie alles Lebensnotwendige bekommen. Und diejenigen, die mehr als genug haben, müssen in die Lage versetzt werden, es genug sein zu lassen und mit anderen zu teilen. Genau darum geht es auch bei der Arbeit der Klima-Kollekte.

Leider geht meine Zeit als Referentin für Nachhaltigkeit der EKD mit meinem Eintritt in den Ruhestand am 1. August 2023 zu Ende. Es war eine Bereicherung, für die EKD in der Gesellschafterversammlung der Klima-Kollekte mitarbeiten zu können. Ich wünsche der Klima-Kollekte weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen in ihrem wichtigen und qualifizierten Einsatz für Suffizienz und Klimagerechtigkeit.



volle  
Genüge

# • DIE KLIMASCHUTZ-PROJEKTE

Die Klima-Kollekte bietet seit elf Jahren Klimaschutzprojekte im globalen Süden an. Die Klimaschutzprojekte wirken maßgeblich in den Bereichen der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien und berücksichtigen neben Klimaschutz auch soziale Aspekte. Unsere Partnerorganisationen unterstützen die Ärmsten in der Gesellschaft, zum Beispiel durch geringeren Brennholzverbrauch, der die Abholzung nahe der Ortschaften verringert. Neben diesen Einsparungen für das Klima wird die Gesundheit der Menschen durch eine geringere Schadstoff- und Rauchbelastung in den Häusern und Wohnungen verbessert. Zusätzlich werden weitere Effekte geschaf-

fen: mehr Zeit und Licht für Bildung, zum Beispiel durch kleine Solaranlagen. Zudem werden die meisten für die Projekte benötigten Mittel von der lokalen Bevölkerung produziert

## Lokal zu global

Die Förderung lokal verwurzelter Projekte, die für Emissionseinsparungen und Klimaschutz sorgen, tragen somit auch zur Umsetzung der „Ziele für Nachhaltige Entwicklung“ bei. Die nach dem „Gold Standard for the Global Goals“ festgestellten und geprüften Ziele unserer Projekte sind hervorgehoben:



**ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG**

Die Besonderheit der Klima-Kollekte ist es, dass die Gesellschafterhäuser alle Projekte gemeinsam mit Partnerorganisationen entwickeln und durchführen. Gemeinsam haben sie jahrzehntelange Er-

fahrung in den Ländern des Globalen Südens. Diese Nähe zur Bevölkerung vor Ort stellt sicher, dass die Projekte angenommen und akzeptiert werden und damit zukunftsfähig sind.

### Die Qualitätskriterien für unsere Projekte sind:

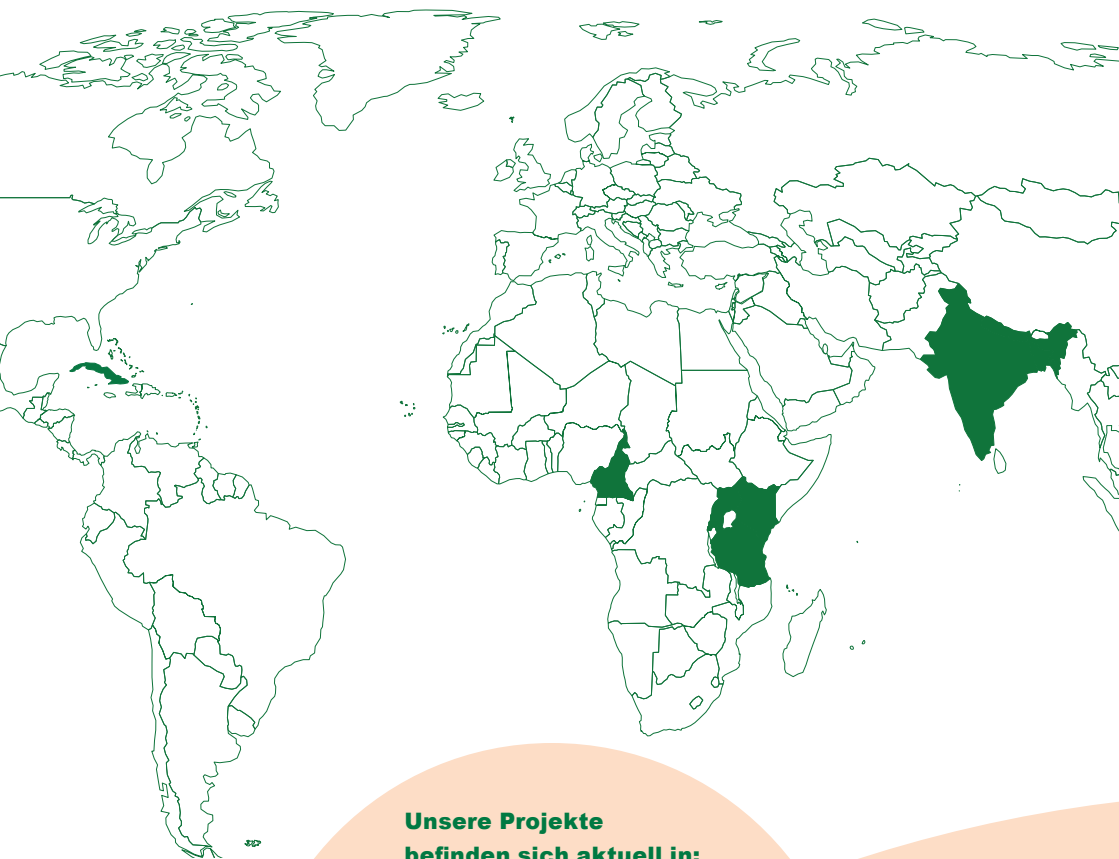
- **Zertifizierung nach dem „Gold Standard for the Global Goals“ und damit nach höchsten ökologischen und sozialen Maßgaben**
- **Berücksichtigung wichtiger Treibhausgase wie CO<sub>2</sub>, Methan und Lachgas**
- **Korrekte und nachvollziehbare Erfassung der Ausgangswerte**
- **Gewährleistung der Zusätzlichkeit, d.h. das Projekt wäre ohne die Finanzierung über CO<sub>2</sub>-Zertifikate nicht realisiert worden**
- **Ausschluss von Carbon Leakage, d. h. die Durchführung des Projekts darf nicht dazu führen, dass an anderer Stelle mehr Emissionen verursacht werden**
- **Gewährleistung der Permanenz, d. h. die Dauerhaftigkeit der CO<sub>2</sub>-Einsparungen muss gegeben sein**
- **Sicherstellung der Transparenz durch dauerhafte Kontrollen**
- **Stilllegung der CO<sub>2</sub>-Einsparungen in anerkannten Registern – damit wird Doppelzählung vermieden**

Eine Besonderheit des Angebotes der Klima-Kollekte sind Kleinstprojekte mit einer Einsparung von unter 5.000 t CO<sub>2</sub>. Diese Projekte lehnen sich in der Entwicklung dicht an den Gold Standard

an und werden engmaschig begleitet durch ein Monitoring unseres Fachauschusses, in dem die Gesellschafterhäuser vertreten sind.







**Unsere Projekte  
befinden sich aktuell in:**

- Bangladesch
- Indien
- Kamerun
- Kenia
- Kuba
- Nepal
- Ruanda
- Tansania
- Uganda

# Unsere Projekte

# • KLIMASCHUTZPROJEKT IN UGANDA GESUND UND EFFIZIENT KOCHEN IN DER DIÖZESE MASAKA

MARTINA LUGER

(CLIMATE FOCAL POINT, HORIZONT3000, WIEN)



Energieeffiziente Kochstelle



Filmteam des ORF in Masaka

In der ländlichen Region der Diözese Masaka in Südwest-Uganda werden seit Mitte 2020 energieeffiziente Kochherde von der Caritas Masaka Diocesan Development Organisation (Caritas MADDO) vertrieben. Die Herde sind robust, langlebig und sparen etwa 60 % des Brennholzes eines durchschnittlichen Haushaltes ein. Bei regelmäßiger Nutzung sind das bis zu 5 t CO<sub>2</sub> pro Jahr und Herd. Durch das Projekt wurden bisher 28 Arbeitsplätze geschaffen und lokale Wirtschaftskreisläufe durch die Produktion der Kochherde vor Ort gestärkt. Rund 20 Ofenbauer hat Caritas MADDO bisher ausgebildet, von denen 13 aktiv sind. „Ich bin sehr stolz, dass ich mit meinen neu erlernten Fähigkeiten nicht nur meine Familie ernähren kann, sondern auch vielen Familien in der Region helfen kann gesund zu kochen. Manche beten sogar für mich“, erzählt Francis Muteesa, einer der erfahrensten Ofenbauer.

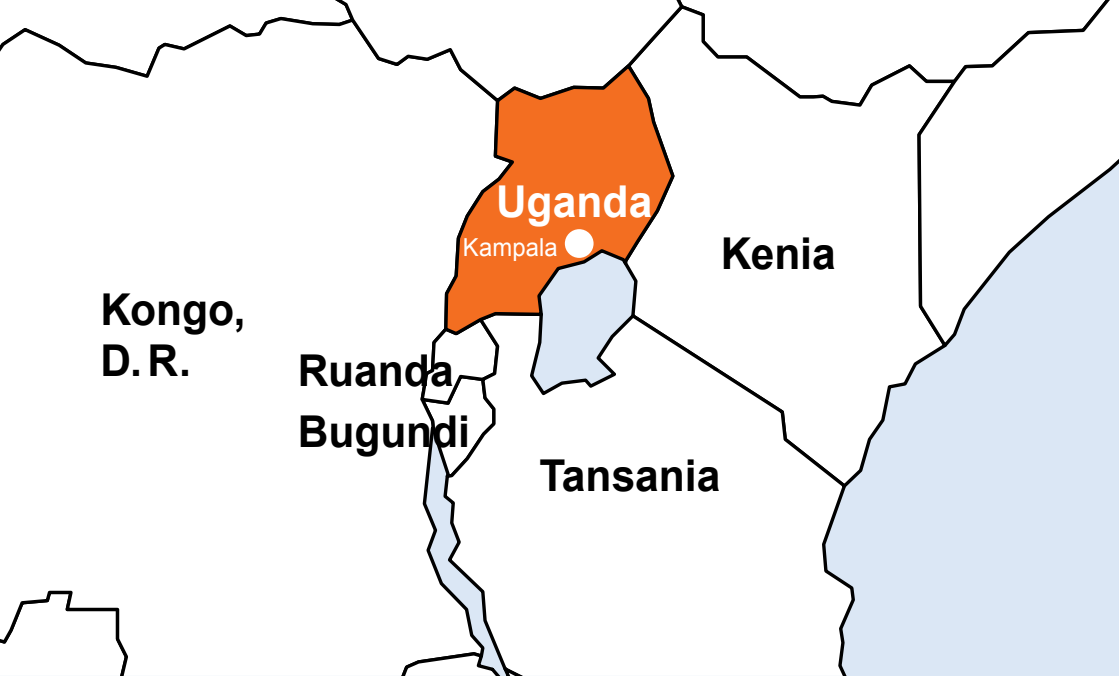
Die Herde sind sehr beliebt, da sie neben der Einsparung von Brennholz die Küchen durch den Rauchfang nahezu rauchfrei halten. Außerdem sparen sie Zeit beim Kochen. Neben den Einsparungen für das Klima erleichtern sie somit den Alltag von Frauen und Mädchen, die traditionell für das Kochen verantwortlich sind, und reduzieren deren Gesundheitsbelastungen. „Meine Mutter hat den Herd für uns zu Hause gekauft und möchte nun einen zweiten Herd für ihr kleines Geschäft kaufen, weil er so gut funktioniert“, meint Hope

Lunkuse aus Masaka. „Der Herd ist sehr kosteneffizient und rentiert sich schnell“, bestätigt Bena Namayanja aus Ssaza.

„Ich kann jetzt neben dem Kochen Matten aus Palmblättern herstellen, da es in der Küche nicht mehr so heiß ist und der Rauch abzieht. So stelle ich ganz nebenbei mehr Matten als vorher her und verkaufe sie auf dem Markt. Mein Einkommen ist dadurch gestiegen“, freut sich Margaret Namigadde aus Masaka. „Mein altes, offenes Feuer hat stark geraucht, der neue Herd ist viel besser. Erst wenn man sich unserem Haus nähert, sieht man überhaupt, dass ich koche“, sagt Justine Nankinga aus Kalisizo.

Bisher wurden 1.320 Herde installiert, die meisten Kund:innen empfehlen den Herd sofort an ihre Nachbar:innen weiter. Im ersten Jahr wurden so etwa 1.143 t CO<sub>2</sub> eingespart. Insgesamt soll das Projekt mindestens 38.200 t CO<sub>2</sub> einsparen. Zusätzlich erhält jede Familie vier Baumsetzlinge (Obstbäume und Bäume, die für Brennholz verwendet werden), um diese auf ihren Farmen zu pflanzen. Auf diese Weise wurden etwa 5.400 Bäume gepflanzt, der Entwaldung entgegengewirkt und Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Brennholz geschaffen.

Das Projekt ist auf sieben Jahre angelegt und wird von der österreichischen Dreikönigsorganisation der katholischen Jung-



schar (DKA) unterstützt. Es finanziert sich außerdem über die Beträge der begünstigten Familien sowie dem Verkauf von Zertifikaten der Emissionsreduktionen durch die Klima-Kollekte.

Das Projekt wurde als Kleinprojekt nach den Kriterien des Gold Standards konzipiert, um dem lokalen Projektpartner Caritas MADDO und HORIZONT3000 die Möglichkeit zu geben, gemeinsam die Funktionsweise von CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekten kennenzulernen und den lokalen Ofenbau aufzubauen. Dafür stellt HORIZONT3000 einen Berater zur Verfügung, der als Experte vor Ort die lokale Partnerorganisation fachlich und methodisch begleitet und bei Monitoring und Carbon Audits (unabhängige Überprüfung der Emissionseinsparungen durch Dritte) unterstützt.

Basierend auf den Erfahrungen des Kleinprojektes wurde begonnen ein Erweiterungsprojekt zu konzipieren, für das 2023 die Gold Standard-Zertifizierung angestrebt wird. Aufgrund der hohen Nachfrage von Schulen, Pfarreien, Restaurants, und Hotels möchte Caritas MADDO neben den Herden für Haushalte nun auch institutionelle Herde sowie Briketts aus organischen Abfällen anbieten.

Im Sommer 2022 hat ein Österreichisches Filmteam das Projekt für die Dokumentation „CO<sub>2</sub> als Handelsware“\* als ein positives Beispiel für ein CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekt gefilmt. Die Dokumentation wurde im November 2022 auf 3Sat in Deutschland, Schweiz und Österreich im Rahmen der 27. UN Klimakonferenz in Scharm El-Scheich ausgestrahlt.



\* Trailer: <https://vimeo.com/771711837>

# • FINANZEN IM ÜBERBLICK

Die Klima-Kollekte gGmbH verzeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2011 stetig steigende Einnahmen. Begonnen mit einem Volumen von 96.483 € im Jahr 2011 verzeichneten wir im ersten Jahr der Corona-Pandemie einen leichten

Rückgang. Dieser wurde in 2021 - insbesondere durch Großkunden – mehr als ausgeglichen. Nun zeigen sich auch wieder langsam steigende Kompensationen durch die Wiederaufnahme von Veranstaltungen und Reisetätigkeiten.

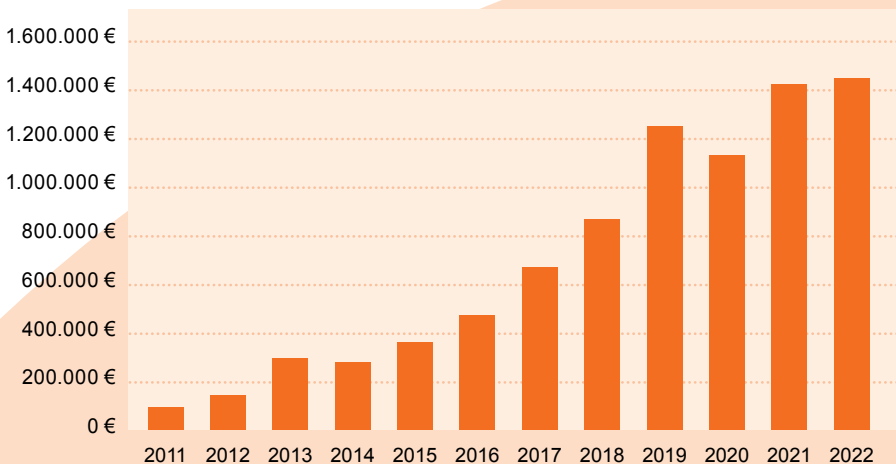
## ANZAHL DER KOMPENSIERENDEN PRO JAHR

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
73	145	145	216	260	327	438	696	2.170	1.082	1.130	1.179

Die Zahl unserer Kompensierenden ist seit 2011 um 1.106 gestiegen und hat sich somit versechzehnfacht. Im Jahr 2022 konnte so ein leichter Zuwachs an Kompensierenden gegenüber 2021 verzeichnet werden.

Die Klima-Kollekte beschließt das Jahr 2022 mit Gesamteinnahmen von 1.427.577,29 € und einem Vorjahreswachstum von knapp einem halben Prozent.

## KOMPENSATIONSEINNAHMEN 2011 - 2022

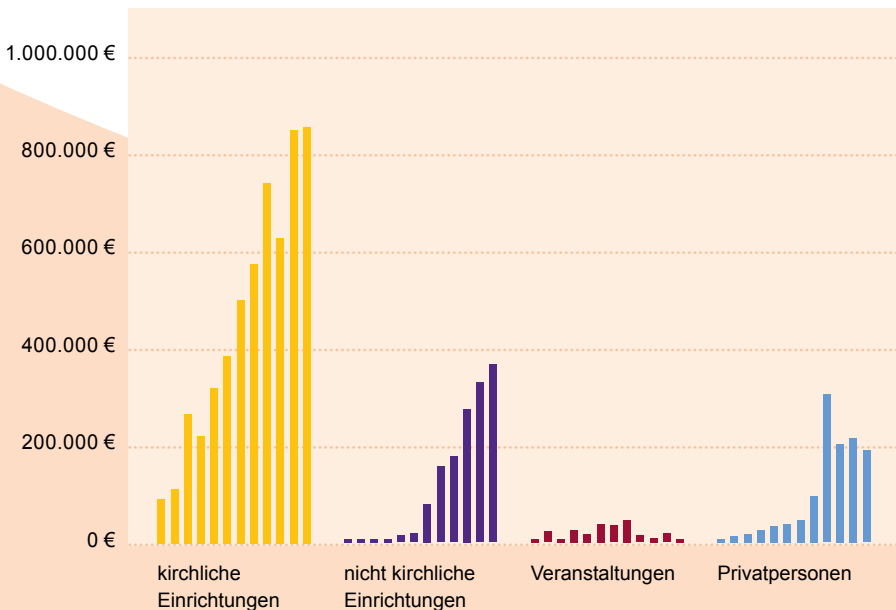


## Kund:innen-Kreise

Die kirchlichen Einrichtungen und Organisationen tragen mit 60,4 % den Großteil der Einnahmen. Seit Jahren verzeichnen wir zudem einen stetigen Zuwachs von nicht kirchlichen Akteur:innen, diese liegen aktuell bei einem Anteil am Gesamtvolumen von fast 25,8 %. Zudem ist die Klima-Kollekte häufig Kompensationspartner von großen kirchlichen Veranstaltungen, wie der

Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), des Katholikentags und des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Bemerkenswert ist auch der Kreis von Privatpersonen mit einer Einnahmesumme von 13,3 %. Mehr als 400 Privatkompensierende haben wir 2022 neu gewonnen. Über die Jahre hinweg ist dies die meist wachsende Gruppe, die ihr Kompensationsvolumen seit Beginn der Aufzeichnung verdreißigfach hat.

## KOMPENSATIONSEINNAHMEN UND WACHSTUM NACH GRUPPEN 2011 - 2022



## Kooperationspartner:innen

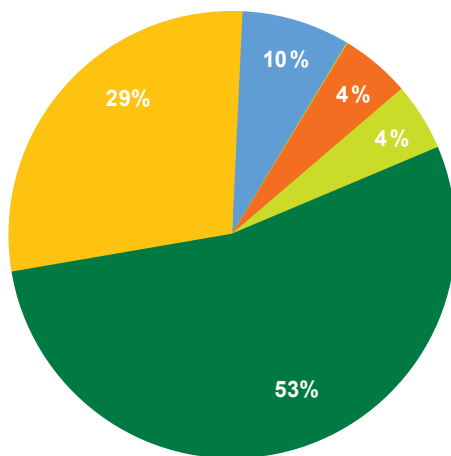
Der finanzielle Erfolg der Klima-Kollekte fußt auf verschiedenen Säulen. Zum einen auf den stabilen und langjährigen Partner:innen, die mit oder ohne langfristige Vereinbarung regelmäßig über die Klima-Kollekte kompensieren, sowie auf neu Kompensierenden. Die regelmäßigen und mehrjährigen Kompensationszahlungen sind eine wichtige Basis für unsere Arbeit und geben Planungssicherheit. Alle unsere vertraglichen Kooperationspartner:innen, die einer Ver-

öffentlichung zugestimmt haben, finden Sie seit letztem Jahr auf unserer Webseite unter: <https://klima-kollekte.de/ueberuns/kompensationspartnerinnen>.

Im Jahr 2022 haben wir die Zahl unserer Kooperationspartner:innen um 13, auf insgesamt 91, erhöht. Zu diesen zählen unter anderem: der Fachbereich Populärmusik der Nordkirche, das Hotel ‚Haus zum guten Hirten‘ in Münster, BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH, VRK-Versicherer im Raum der Kirchen, die Evangelische Jugend im Rheinland, 3 fürs Klima e.V. und die ClimaClic gGmbH.

## KOMPENSATIONSBEREICHE NACH EINNAHMEN 2022\*

- Flugverkehr
- Veranstaltungen
- Direktkompensation (diverse)
- Mobilität, Gebäude, Papier
- Geschäftsbetrieb



\* Die Kompensationsbereiche entsprechen den Kategorien des CO<sub>2</sub>-Rechners auf unserer Webseite.

Das Konsumverhalten und die Kompensationsbereitschaft hat sich nach zwei Jahren Pandemie und dem Krieg in der Ukraine, mit den weitreichenden Folgen steigender Energiepreise und Inflationenwachstum dennoch wenig geändert.

Im Bereich Flugverkehr ist eine leichte Steigerung zu vermerken und die Direktkompensation durch pauschale Beträge erfreut sich steigender Beliebtheit.

In der Darstellung der Kompensationsbereiche wurden die Kompensationen der Geschäftsbetriebe nicht unterteilt, sodass gut zu erkennen ist, dass sich die Anzahl privater Unterstützer:innen und der Anteil geschäftlicher Betriebe inkl. kirchlicher Einrichtungen in etwa die Waage halten.

Unternehmen wie die GEPA und der Versicherer im Raum der Kirchen (VRK), die Hilfsorganisation World Vision e.V. sowie

öffentliche und diakonische Einrichtungen gleichen mit ihren Beiträgen sämtliche Bereiche ihrer Geschäftsbetriebe aus, wie z. B. Fuhrpark, Dienstreisen, Energie und Veranstaltungen.

Wir freuen uns, dass Bistümer und Landeskirchen ihre Emissionen über die Projekte der Klima-Kollekte ausgleichen, wie z. B. die Diözese Augsburg und die Evangelische Landeskirche Baden.

Mit Ihrer Kompensation unterstützen Sie nicht nur Klimaschutzprojekte, sondern insbesondere die Menschen in den Projektländern, die dadurch spürbar an Lebensqualität gewinnen.

Für das klimafreundliche Engagement aller Beteiligten danken wir herzlich!





# • CO<sub>2</sub>-ZERTIFIKATE

Seit Gründung der Klima-Kollekte im Jahr 2011 konnten wir bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 eine Gesamtmenge von 370.402,60 t CO<sub>2</sub> kompensieren.

Im Jahr 2022 sind Klimaschutzzertifikate in Höhe von 64.255,60 t CO<sub>2</sub> stillgelegt worden.

Jahr	Einnahmen in € gesamt	Stilllegungen in t CO <sub>2</sub>	Ausgaben für Projekte in €
<b>2011-2022</b>	8.419.052,26	370.402,60	6.630.130,67
<b>Nur 2022</b>	1.427.577,29	64.255,60	1.116.306,27

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Klima-Kollekte 1.427.577,29 € für die Kompensation eingenommen. Weiterhin wurden für 1.116.306,27 € Zertifikate angekauft und damit 64.255,60 t CO<sub>2</sub> stillgelegt. Alle eingenommenen Zahlungen für die CO<sub>2</sub>-Kompensation werden innerhalb von zwei Jahren in Klimaschutzprojekte investiert.

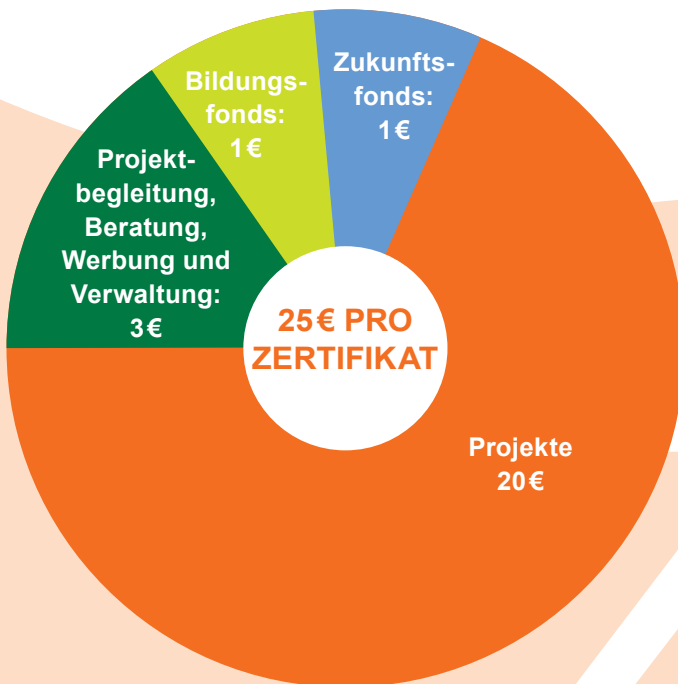
Der Kleinstprojektfonds verfügt derzeit über 197.570,81 €. Diese Finanzen werden für die Entwicklung von neuen Projekten unterhalb von 5.000 Tonnen CO<sub>2</sub> verwendet.

## Kosten CO<sub>2</sub>-Zertifikat

Im Jahr 2022 betrug der Preis pro Tonne 25 €. Hiervon gingen 20 € in die Projekte, 3 € wurden für Verwaltung, Werbung, Projektbegleitung und Beratung einbehalten, 1 € ging in den Bildungsfonds und 1 € in den Kleinstprojektfonds.

Zum Start des Jahres 2023 änderten wir unsere Preisstruktur. Der Preis pro Tonne CO<sub>2</sub> bleibt bei 25 €. Durch die Corona-Pandemie und die damit eingeschränkte Reisetätigkeit in den Projektländern kam es zu Verzögerungen in den Projekten. So hat die Gesellschafterversammlung

im November 2022 beschlossen, den Kleinstprojektfonds für zwei Jahre auszusetzen. Der bisherige Einnahmestand sichert die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Kleinstprojekte. Der Extra-Euro fließt ab 2023 in den Zukunftsfonds: Diese Gelder werden in eine gesonderte Rücklage als Reserve gelenkt, um so für notwendige Investitionen oder Finanzierungen, die über den aktuellen Einnahmestand des Kleinstprojektfonds hinausgehen, gerüstet zu sein.



# • DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN

## Kompensationseinnahmen gesamt

1.427.577,29 €

## Anteil der Kompensationseinnahmen durch

- kirchliche Einrichtungen: ..... 60,4 %
- nicht kirchliche Einrichtungen:..... 25,8 %
- Privatpersonen: ..... 13,3 %
- Veranstaltungen:..... 0,5 %

## Stilllegungen

64.255,60 t CO<sub>2</sub>

## Kompensierende

1.179

## Neu gewonnene Privatkund:innen

447

## Klimaschutzprojekte in Ländern des Globalen Südens

13

# JAHRESABSCHLUSS 2022

## Zusammenfassung

Die Klima-Kollekte verzeichnete im Jahr 2022 einen Einnahmezufluss von über 1,4 Millionen Euro. Dies entspricht, im Vergleich zu 2021, einem Zuwachs von knappen 0,5 %. Herausfordernd war das Jahr nicht nur durch wirtschaftliche Unsicherheiten, sondern auch durch den Wegfall zweier Großkund:innen sowie

durch Personalwechsel in der Geschäftsstelle. Zusätzlich haben wir in Personal investiert, insbesondere für den Bereich CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Trotzdem konnten wir den Einnahmestand des Vorjahres halten. Vor allem durch Marketing- und Vernetzungsaktivitäten gelang es uns Kompensationseinnahmen neuer und ehemaliger Kund:innen zu akquirieren.

AKTIVA		PASSIVA	
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €
II. Sachanlagen	2.123,21 €		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		II. Gewinnvortrag	53.249,12 €
I. Forderungen		III. Jahresgewinn	-71.204,70 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.213,98 €	<b>Gesamt</b>	<b>42.044,42 €</b>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	104.441,48 €	<b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	665.605,16 €
<b>Gesamt</b>	<b>127.655,46 €</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	22.130,77 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	906.985,55 €	Sonstige Rückstellungen	
		<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204.233,87 €
		2. Sonstige Verbindlichkeiten	102.750,00 €
		<b>Gesamt</b>	<b>306.983,87 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €
	<b>1.036.764,22 €</b>		<b>1.036.764,22 €</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

Die **Sachanlagen** innerhalb des Anlagevermögens (2.123,21 €) beinhalten drei Klimawaagen sowie mehrere Bambus-Roll-Ups mit Holzstelen, die zu den Ausstellungsexponaten der Klima-Kollekte gehören.

Die im Umlaufvermögen benannten **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (23.213,98 €) beinhalten offene Rechnungen von Kunden, die 2022 ausgestellt und 2023 bezahlt wurden.

**Sonstige Vermögensgegenstände** (104.441,48 €) sind Mittel aus mehrjährigen noch laufenden Förderungen und Zuschüssen.

Die Position **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhaltet das Paypal-Guthaben (1.964,80 €) und das Bankguthaben in Höhe von 905.020,75 €.

### PASSIVA

Das **Eigenkapital** setzt sich aus dem gezeichneten Kapital (60.000 € Stammeinlagen der Gesellschafter), dem **Gewinnvortrag** des Vorjahres (53.249,12 €) und dem Jahresverlust des Geschäftsjahres **2022** (-71.204,70 €) zusammen.

**Noch nicht verwendete Spendenmittel** (665.605,16 €) beinhalten die Einnahmen für Klimaschutzprojekte, für die innerhalb des Geschäftsjahres noch keine Stilllegung von Zertifikaten erfolgen konnte. Ein Grund dafür war, dass es infolge der Corona-Pandemie in einigen Klimaschutzprojekten zu zeitlichen Verzögerungen bei der Verifizierung der Einsparungen durch den Gold Standard kam. Die Stilllegung der eingenommenen Klimaschutzbeiträge erfolgt innerhalb von zwei Jahren.

Die **Rückstellungen** (22.130,77 €) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für die Wirtschaftsprüfung 2022 (4.625,53 €), für die Steuererklärung 2022 (2.023 €) sowie aus Urlaubsrückstellungen (15.482,24 €). Die Verbindlichkeiten teilen sich in zwei Positionen auf: Verbindlichkeiten aus **Lieferungen und Leistungen** (204.233,87 €) bestehend aus Rechnungen, die noch im Jahr 2022 an die Klima-Kollekte gestellt wurden. Die Position **sonstige Verbindlichkeiten** (102.750,00 €) umfasst bewilligte Personalkosten durch mehrjährige, noch laufende Förderungen und Zuschüsse der Gesellschafter.

## Verwendung der Mittel 2022

EINNAHMEN	
<b>Einnahmen für Klimaschutzprojekte</b>	Stillgelegte Zertifikate und Kleinstprojektförderungen* 1.123.917,28 €
	Nicht verbrauchte Mittel/ Rücklagen aus Vorjahren 665.605,16 €
	Verwaltungskostenanteil 180.827,36 €
<b>1.246.749,93 €</b>	
<b>Zuwendungen und Zuschüsse</b>	<b>112.275,00 €</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b> (Kurzarbeitergeld, Erstattungen)	<b>21.380,26 €</b>
AUSGABEN	
<b>Zertifikatekauf und Kleinstprojektförderung</b>	<b>1.123.917,28 €</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen und Personalkosten</b>	<b>385.660,65 €</b>
davon:	
Gehälter und Löhne	246.632,50 €
Sozialabgaben, Altersversorgung	71.075,97 €
Honorare (Praktikanten, FÖJ)	2.570,00 €
Mietkosten	13.588,80 €
Büroverwaltung (Porto, Material, Versicherungen)	4.391,67 €
Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Druck & Layout, Messe- und Veranstaltungspräsenzen, Website)	15.431,10 €
Externe Beratung, Fortbildung, Umweltmanagement	407,10 €
Reisekosten	4.305,30 €
Sitzungskosten	1.008,10 €
Bank- und Kreditkartengebühren	1.375,58 €
Rechts- und Steuerberatung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfer	8.678,43 €
sonstiger Aufwand	11.126,62 €
Forderungsverluste	2.114,75 €
Eigenkompensation Dienstreisen und Website	26,68 €
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>2.954,73 €</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 71.204,70 €</b>

\* beinhaltet Materialaufwand (CO<sub>2</sub>-Rechner, etc.)

## **Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses – Entlastung der Geschäftsführung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und nach IDW RS HFA 21 aufgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2022 erfolgte im Januar 2023 durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Prüfer erteilten den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen. Die Gesellschafterversammlung hat den ordnungsgemäßen Abschluss am 30. März 2023 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet.

## **Gemeinnützigkeit**

Wir sind wegen der Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, der Förderung des Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes, Förderung internationaler Gesinnung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I St.Nr. 27/613/06354, vom 09.02.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

●



Daniela Thewes,  
Nachhaltigkeits-  
beauftragte,  
Versicherer im Raum  
der Kirchen (VRK)

Mit der Klima-Kollekte haben wir als Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) einen Partner aus dem Raum der Kirchen gefunden, mit dem wir den Weg der ganzheitlichen Nachhaltigkeit Schritt für Schritt weitergehen. Für 2021 haben wir erstmalig eine Unternehmens-Klimabilanz erstellt und arbeiten seitdem klimaneutral: Zur Kompensation der verbleibenden CO<sub>2</sub>-Ausstöße, die der Betrieb unseres Unternehmens hervorruft, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit der Klima-Kollekte entschieden. Das Angebot, über die Klima-Kollekte Emissionen zu kompensieren, geben wir seit letztem Jahr auch an unsere Autoversicherungskunden weiter. Und wir freuen uns, unser dies-jähriges 100. Jubiläum mit einer Spendenaktion für das Projekt „Wonderfulbags – Kochtaschen in Kamerun“ zu verbinden. Uns hat dieses Projekt vor allem deshalb begeistert, weil es eine innovative Idee zur CO<sub>2</sub>-Kompensation mit der solidarischen Hilfe zur Selbsthilfe einbindet. Dies ist uns als Versicherer im Raum der Kirchen besonders wichtig.

## • STIMMEN DER KOMPENSIERENDEN

Als christlich-nachhaltige Bank richten wir unser gesamtes Bankgeschäft als auch unseren Bankbetrieb an Nachhaltigkeitszielen aus. Und mit der Klima-Kollekte haben wir einen Partner, mit dem wir die christlichen Oberziele Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gemeinsam anstreben. Ganz im Sinne der Enzyklika „Laudato Si“ verfolgen wir dabei einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Ziele miteinander verknüpft: Die Kompensation von Treibhausgasemissionen soll daher immer auch Entwicklungsprojekte fördern. Das hat einen doppelten Effekt: Wir schaffen innerbetrieblich Bewusstsein für unseren ökologischen Fußabdruck – und nach außen zeigen wir, dass wir Verantwortung für unsere Emissionen übernehmen und den Zusammenhang zwischen Umwelt- und Gerechtigkeitsfragen erkannt haben.



Jutta Hinrichs,  
Bereichsleiterin Ethik,  
Nachhaltigkeit &  
Kommunikation,  
Pax-Bank eG





Caroline Gentz,  
Gründerin und  
Geschäftsführerin,  
IVY OAK GmbH

Es ist unser Anspruch Verantwortung für den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu übernehmen. Als E-Commerce Modemarke fallen in unserem direkten Geschäftsbereich vor allem CO<sub>2</sub>-Emission bei den Pakettlieferungen, dem Betrieb unseres Online-shops und für Dienstreisen an. Wir sind froh mit der Klima-Kollekte eine vertrauensvolle Partnerin gefunden zu haben, um seit 2020 diese Emissionen über Klimaschutzprojekte im Globalen Süden zu kompensieren.

Als Unternehmen der Veranstaltungs- und Gastronomiebranche fördern wir die nachhaltige Durchführung von Events. Bereits seit einigen Jahren berechnen und kompensieren wir Emissionen unseres Geschäftsbetriebes. Dank einer neu eingeführten Klimabilanz jetzt noch genauer. Wir freuen uns, mit der Klimakollekte als Partner in zertifizierte Gold Standard-Projekte investieren zu können. Klasse ist auch, dass unser Projekt zusätzlich einen sozialen Aspekt hat. Menschen Teilhabe ermöglicht und ihre Gesundheit schützt. In unserer Klimastrategie stehen Verringern und Vermeiden von CO<sub>2</sub>-Emissionen an erster Stelle. So arbeiten wir daran, beim Catering den Einsatz tierischer Produkte zu verringern. Mit dieser und vielen anderen Maßnahmen leisten wir einen Beitrag, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.



Anke Stopperich,  
Geschäftsführerin,  
Besondere Orte  
Umweltforum  
Berlin GmbH



Dietmar Arends,  
Landessuperintendent  
der Lippischen  
Landeskirche

Die Lippische Landeskirche kompensiert seit 10 Jahren die Treibhausgasemissionen, die bei Großveranstaltungen, landeskirchlichen Dienstreisen und den Tagungen der synodalen Gremien anfallen. Dabei versuchen wir, den Dreischritt Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren zu beachten. Die Projekte, die durch die Klima-Kollekte im Globalen Süden gefördert werden, ermöglichen eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen und tragen zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei. Gleichzeitig führen sie häufig zu einer Erleichterung des Alltags der Menschen, gerade von Frauen. Wir wissen aus unseren zahlreichen ökumenischen Partnerschaften, welche große Bedeutung solche Veränderungen für die Menschen haben können.



Familie mit Wasserfilter für sauberes Trinkwasser im Klimaschutzprojekt unserer Partnerorganisation SAHAS in Nepal

# • AUSBLICK

War 2022 ein gutes Jahr für das Klima? Die letztjährige Klimakonferenz COP 27 in Ägypten hat erneut gezeigt, wie schwer sich die Staatengemeinschaft mit der Erreichung des 1,5 Grad Zieles tut. Gleichzeitig verliert der Klimaschutz durch aktuelle Krisen an öffentlicher Aufmerksamkeit und auch in der Politik droht er vor lauter Krisenmanagement an Priorität einzubüßen. Dabei hat gerade der Krieg in der Ukraine uns die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern vor Augen geführt und die Notwendigkeit eines schnellen Ausbaus erneuerbarer Energien betont. Eine herausfordernde Gemengelage für den Klimaschutz. Aber genau das macht die Arbeit von gesellschaftlichen und kirchlichen Initiativen und Organisationen wie der Klima-Kollekte besonders wichtig.

Denn in unserer täglichen Arbeit erleben wir, dass viele Menschen den Wunsch haben sich klimafreundlich zu verhalten und nach Möglichkeiten suchen, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Auch die großen Kirchen haben ehrgeizige Pläne zur Klimafreundlichkeit verabschiedet, wie die 2022 verabschiedete Klimaschutzrichtlinie der EKD deutlich zeigt. Dies bestärkt uns als Klima-Kollekte in dem Wunsch mit unserer Arbeit fortzufahren, uns im kirchlichen und nicht kirchlichen Bereich noch weiter mit gleichgesinnten Organisationen und Einrichtungen zu vernetzen und Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Und so freuen wir uns auch sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Botschafter:innen und Fürsprecher:innen, die uns dabei unterstützen, das Angebot der Klima-Kollekte noch bekannter zu machen.

Neben der Kompensation von Treibhausgasen über unsere Klimaschutzprojekte arbeiten wir weiter daran, unseren Beratungsbereich auszubauen und zu professionalisieren. Hier geht es um die Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen für Gemeinden, kirchliche Einrichtungen, aber auch verstärkt für Unternehmen aus dem nicht kirchlichen Bereich. Besonders vor dem Hintergrund zunehmender Nachhaltigkeitsberichtsspflichten, können wir hier mit unserem Beratungsangebot unterstützen. Zudem wird uns der im Jahr 2021 eingeführte Bildungseuro weiterhin erlauben, unsere Bildungs- und Informationsarbeit zum Klimawandel und zum Klimaschutz in interessierte gesellschaftliche Gruppen zu bringen.

Mit unseren Kompensationsprojekten zur CO<sub>2</sub>-Einsparung leisten wir auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Gleichzeitig arbeiten wir auch heute schon gemeinsam mit unseren Gesellschafterhäusern an der Erweiterung unseres Projektportfolios. Denn es ist Bewegung in den freiwilligen Kompensationsmarkt gekommen. Und so wird es mit den sogenannten Contribution Claims (Beitrag zur Finanzierung von Klimaschutz in den Projektländern) mittelfristig

einen alternativen Ansatz zur CO<sub>2</sub>-Kompensation geben. Durch einen „Klimafinanzierungsbeitrag“ wird ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt im globalen Süden unterstützt, um mindestens eine den eigenen Emissionen entsprechende Menge an Treibhausgasen einzusparen. Die Einsparung wird – anders als bei der Kompensation – nicht auf den Käufer übertragen. Diese ergebnisorientierte Klimafinanzierung trägt zur Minderung der Treibhausgasemissionen entsprechend der nationalen Zielsetzungen in den Partnerländern im Globalen Süden bei, leistet so einen Beitrag zu Klimagerechtigkeit und schafft einen Mehrwert für den Klimaschutz im globalen Süden.

Wir laden Sie wie immer ein mit uns in den Austausch zu gehen, zum Beispiel bei einem Telefonat oder während unserer Digitalen Mittagspause. Und, besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni!



# • KLIMA-KOLLEKTE ONLINE

Wir halten Sie auf dem Laufenden! Abonnieren Sie unseren Newsletter – einmal im Quartal erhalten Sie Anregungen für Ihr Engagement für den Klimaschutz.

<https://klima-kollekte.de/newsletter>

Besuchen Sie unsere Website und nutzen Sie unseren CO<sub>2</sub>-Rechner unter [www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de)

Folgen Sie der Klima-Kollekte auf Social Media:

- LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/klima-kollekte/>
- Instagram: [https://www.instagram.com/klima\\_kollekte/](https://www.instagram.com/klima_kollekte/)
- Twitter: [https://twitter.com/Klima\\_Kollekte](https://twitter.com/Klima_Kollekte)

## HELFEN SIE UNS NOCH BEKANNTER ZU WERDEN!

Gerne stellen wir Ihnen unsere bunten Postkarten zur Auslage in Ihrer Gemeinde, in Ihrem Geschäft, in Ihrem Unternehmen oder für sonstige Zwecke kostenfrei zur Verfügung. Ein rückseitig aufgedruckter QR-Code ermöglicht einen schnellen und bequemen Zugriff auf unsere Webseite. Schreiben Sie eine E-Mail an [info@klima-kollekte.de](mailto:info@klima-kollekte.de)



# • GESELLSCHAFTERHÄUSER

Seit der Gründung der Klima-Kollekte im Jahr 2011 wuchs die Anzahl ihrer Gesellschafterhäuser. So zählt die Klima-Kollekte heute 11 Gesellschafterhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Besonderheit der Klima-Kollekte ist, dass all ihre Kompensationsprojekte ausschließlich von den Gesellschafterhäusern eingebracht werden. Über deren langjährige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den Ländern des globalen Südens, verfügen diese über einen sehr großen Erfahrungsschatz der subsidiären, an lokalen Interessen ausgerichteten und passgenauen, zielgerichteten, von der Bevölkerung vor Ort gewünschten und damit zukunftsfähigen Projekten. Dies unterscheidet die Klima-Kollekte maßgeblich von anderen Anbietenden auf dem freiwilligen CO<sub>2</sub>-Kompensationsmarkt.

**Brot**  
für die Welt

Mit dem Werk **Brot für die Welt** bündeln die evangelischen Landes- und Freikirchen ihre Kräfte zum Wohle der Ärmsten dieser Welt. Die Arbeitsschwerpunkte sind dabei Ernährungssicherung, Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung. Die Arbeit beruht auf dem Prinzip der Stärkung der Zivilgesellschaft. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit oft kirchlichen und kirchennahen Partnerorganisationen in fast 100 Ländern erfolgreich umgesetzt.



Der **Deutsche Caritasverband** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er leistet Hilfe für Menschen in Not und tritt anwaltschaftlich für Benachteiligte und Hilfebedürftige in Gesellschaft und Politik ein – darunter Arbeitslose, Suchtkranke, Familien und Migrant(inn)en oder ältere Menschen. Caritas international (Ci) ist das Hilfswerk der deutschen Caritas und leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Außerdem fördert Ci die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen.



Die **Evangelische Kirche in Deutschland** (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. Sie unterstützt die Landeskirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen national und international. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.



Die **Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.** (FEST) ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland, den evangelischen Landeskirchen sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und den Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. getragen wird. Es trägt dazu bei, die Grundlagen der Wissenschaft in der Begegnung mit dem Evangelium zu klären und unterstützt die Kirche bei ihrer Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit.



Gemeinsam Hunger beenden. **Fastenaktion** ist eine Schweizer Organisation der internationalen Zusammenarbeit. Sie setzt sich für benachteiligte Menschen im globalen Süden ein – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger. Dabei stützt sich Fastenaktion auf lokales Wissen und entwickelt im Dialog mit den Partnerorganisationen wirksame Ansätze. Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe werden Gemeinschaften dabei begleitet, sich zu organisieren und ihre Grundrechte einzufordern. Fastenaktion arbeitet mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen.



Das **Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘** mit Sitz in Aachen ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Seit 1959 organisiert es in Deutschland die Aktion Dreikönigssingen, seit 1961 zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Im Blick hat das Kindermissionswerk benachteiligte Kinder in weiten Teilen der Welt. Seine Hilfsaktionen und Projekte verstärken die Eigeninitiative vor Ort und zielen darauf, dass Kinder heute und morgen leben können.



**HORIZONT3000** ist eine der ältesten und größten Organisationen in der nichtstaatlichen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Ihre Arbeit unterstützt besonders benachteiligte Menschen im Globalen Süden in ihrer nachhaltigen und menschengerechten Entwicklung. Beauftragt von elf Basisorganisationen der katholischen EZA und unterstützt durch die österreichische Entwicklungszusammenarbeit ist HORIZONT3000 auf die Durchführung von Projekten und die Entsendung von EZA-Fachkräften spezialisiert.



**Mission EineWelt** ist das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das Centrum pflegt Beziehungen zu lutherischen Partnerkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Pazifik und nimmt einen entwicklungspolitischen Bildungsauftrag in Deutschland wahr. Im Rahmen von Kooperationen auf landeskirchlicher Ebene bestehen Verbindungen zu weiteren Kirchen in Nordamerika, Osteuropa und Skandinavien.



**MISEREOR**, das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche, leistet seit mehr als 60 Jahren partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika und dem Nahen Osten, Asien und Ozeanien, Lateinamerika und der Karibik. Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht oder Religion unterstützt Misereor, gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. In Deutschland setzt sich Misereor, auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Belange des globalen Südens ein.



Die **Vereinte Evangelische Mission (VEM)** ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 38 evangelische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt ein ganzheitliches Missionsverständnis. Daher sind Advocacy, Diakonie, Entwicklung, Evangelisation und Partnerschaft integrale Bestandteile der Weitergabe des Evangeliums. Die VEM arbeitet in Afrika, Asien und Deutschland. Um sich gegenseitig zur Mission zu befähigen, teilen die Mitglieder Ressourcen und tauschen hauptamtliche Mitarbeitende und Freiwillige aus.



Das **Zentrum für Mission und Ökumene** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifik, Amerika und in Europa. Gemeinsam mit weltweiten Partner:innen engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Es fördert in Kooperationen entwicklungspolitisches und globales Lernen in der Nordkirche. Zudem unterstützt und qualifiziert es internationale Partnerschaften von Gruppen, Gemeinden und Kirchenkreisen.



Beim Kochen mit einem  
der energieeffizienten Öfen  
in Kagera, Tansania.



# ● GESCHÄFTSSTELLE DEUTSCHLAND



**Team der Klima-Kollekte:** Claudia Tober, Lukas Küsters, Magdalena Krewitt, Martin Ihm, Sabrina Rau, Aleksandra Giersch (v.l.n.r.). Es fehlt Isabelle Srugies. Vera Bünthe, Simone Petrischak und Rike Schweizer haben die Klima-Kollekte im Laufe des Jahres 2022 verlassen.

Die Klima-Kollekte ist der kirchliche CO<sub>2</sub>-Kompensationsfonds und unterstützt Interessierte dabei, klimafreundlich zu handeln. Unvermeidbare Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Mobilität sowie aus vielen weiteren Bereichen können über die Klima-Kollekte kompensiert werden. Die Klima-Kollekte bietet Ihnen die Nutzung des kostenfreien CO<sub>2</sub>-Rechners an, unterstützt Sie bei der Berechnung Ihrer Emissionen und erstellt auch Klimabilanzen – z. B. entlang der Lieferkette – für Sie. Außerdem berät sie zu Reduktionsmöglichkeiten, sensibilisiert mit ihrem Bildungsangebot für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und unterstützt bei der öffentlichkeitswirksamen Darstellung des klimafreundlichen Engagements.

Verbleibende Emissionen können über Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte im Bereich erneuerbare Energien und

Energieeffizienz ausgeglichen werden. Die Projekte sind für die lokale Bevölkerung in Ländern des globalen Südens entwickelt und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, die Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern sie den weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Der Klimaschutzbeitrag wird transparent und vertrauensvoll verwendet und alle Projekte ab 5.000 Tonnen sind mit dem „Gold Standard for the Global Goals“ ausgezeichnet. Die Stiftung Warentest hat im Jahr 2022 die Klima-Kollekte mit dem Qualitätsurteil 1,7 (gut) ausgezeichnet.

Die Geschäftsstelle der gemeinnützigen GmbH befindet sich in Berlin in den Räumlichkeiten des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung.



# • GESCHÄFTSSTELLE ÖSTERREICH

## **Ute Gigler (Klima-Kollekte Österreich)**

In Österreich wird die Klima-Kollekte seit 2019 als ökumenische Initiative von der Diakonie, HORIZONT3000, der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO) und der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich gemeinsam mit der Klima-Kollekte gGmbH in Deutschland getragen. Die Arbeit der Klima-Kollekte in Österreich wird seit 2022 durch das Österreichische Bundesministerium für Klimaschutz gefördert. Die bestehende Partnerorganisation Dreikönigsaktion – Hilfswerk der katholischen Jungschar unterstützte die Bildungsarbeit der Klima-Kollekte in Österreich auch 2022 finanziell.

Wie in den Jahren zuvor setzte die Klima-Kollekte Österreich auch 2022 auf Bewusstseinsbildung zur Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasen und beriet österreichische Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmen zur Trias Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Seit Sommer 2022 gibt es einen eigenen Instagram Kanal (@klimakollekte\_oesterreich) und seit Herbst 2022 einen elektronischen Newsletter mit Einsparungs-Tipps, informativen Beiträgen und mehr.

Zahlreiche Personen, kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen aus Österreich kompensierten ihre unvermeidbaren Emissionen 2022 über die Projekte der Klima-Kollekte und glichen so knapp 2.350 t CO<sub>2</sub> aus. Erfolgreiche langfristige Kooperationen, unter anderem mit Biblische Reisen Österreich, wurden fortgesetzt.

Der Fokus der Bildungsarbeit 2022 lag auf dem Thema Klimagerechtigkeit. Von den Auswirkungen des Klimawandels sind vorrangig Länder des Globalen Südens betroffen, welche wenig zum Problem beigetragen haben und nicht über die finanziellen Mittel für nötige Schutzmaßnahmen und Anpassungskosten verfügen. Klimagerechtigkeit umfasst zudem Generationengerechtigkeit und eine Verantwortung für die Umwelt: Statt nachfolgenden Generationen mindestens gleich gute oder bessere Umweltbedingungen zu hinterlassen, führt der heutige CO<sub>2</sub>-intensive Lebensstil dazu, dass zukünftige Generationen die nur schwer kalkulierbaren Folgen des Klimawandels bewältigen müssen und nicht mehr auf eine intakte Umwelt zurückgreifen können.



Österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz berichtete über Erfolge in der internationalen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene in Paraguay und Ghana. Valerie Peer von der Organisation Fridays For Future widmete sich dem Thema Generationengerechtigkeit, Martin Krenn von der KOO der Klimafinanzierung, Martina Luger von HORIZONT3000 berichtete Aktuelles aus dem Kompensationsprojekt in Uganda und Ute Gigler von der Klima-Kollekte Österreich stellte die Möglichkeiten vor, zu mehr Klimagerechtigkeit auch in Österreich beizutragen. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernahm Bischof Michael Chalupka der Evangelischen Kirche A.B. Österreich.



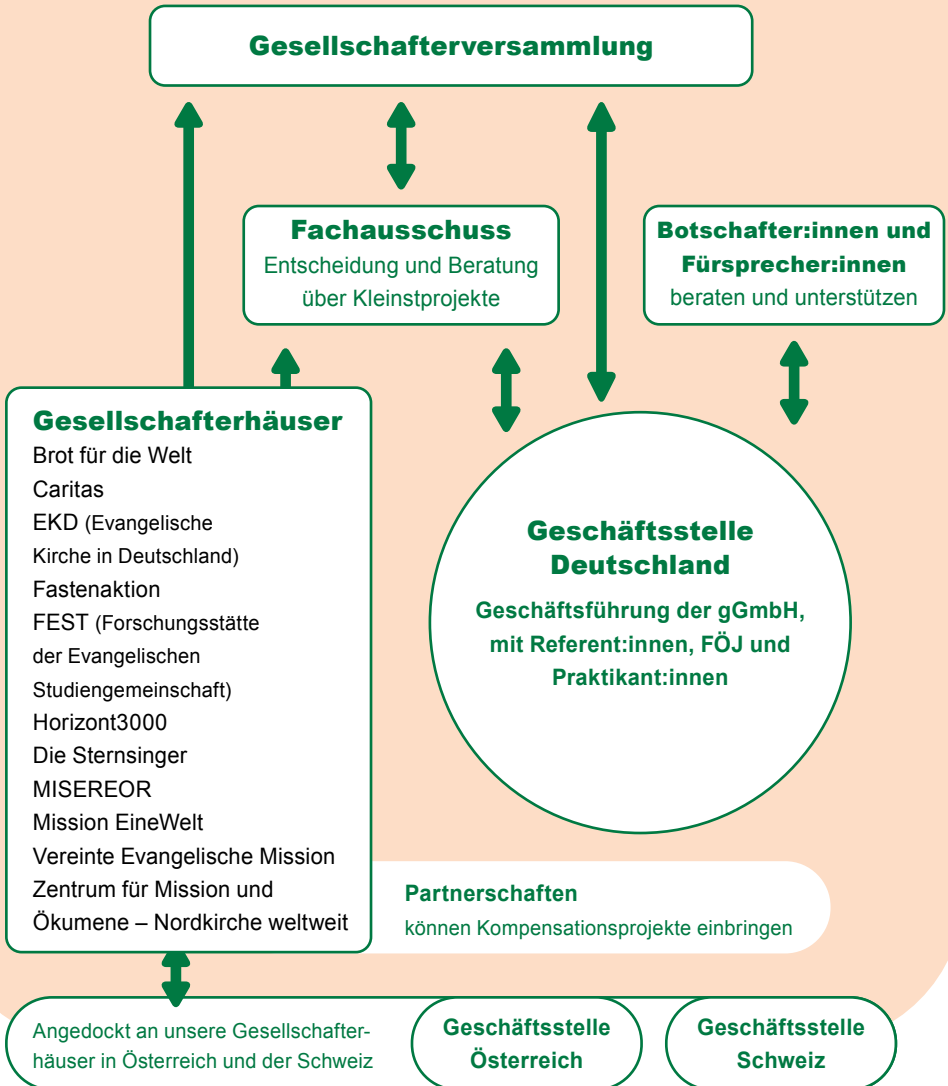
Den Höhepunkt bildete eine von der Klima-Kollekte Österreich veranstaltete Online-Konferenz zum Thema „Klimagerechtigkeit – Was geht mich das an?“. Susan Nanduddu, Klimaaktivistin und Leiterin des African Centre for Trade and Development (ACTADE) in Uganda, wies in ihrer Keynote auf die Ursachen der Klim ungerechtigkeit und deren Auswirkungen in Afrika hin. Jesus Garcia-Latorre vom

### **Kontakt:**

Klima-Kollekte Österreich  
Steinergasse 3/12  
1170 Wien  
Telefon: +43 (0)1 402 67 54  
office@klima-kollekte.at  
www.klima-kollekte.at

# • STRUKTUR DER KLIMA-KOLLEKTE

## Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH  
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin  
Telefon: 030 65211-4001  
info@klima-kollekte.de  
www.klima-kollekte.de

## Text:

Aleksandra Giersch, Martin Ihm, Magdalena Krewitt, Lukas Küsters,  
Isabelle Srugies, Claudia Tober

## Redaktion:

Magdalena Krewitt, Referentin Bildung und Kooperationen  
Martin Ihm, Geschäftsführer

## Finanzübersichten:

Aleksandra Giersch, Referentin Organisation und Finanzen

## Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Martin Ihm, Geschäftsführer

## Gestaltung:

dot.blue – communication & design  
Jutta Schlotthauer, www.dbcd.de

## Bildnachweise:

Bildnachweise: S.6 Klima-Kollekte; S.12 Christoph Püschner/ADATS; S.13 EKD;  
S.18 Caritas MADDO/Horizont 3000; S.32 VRK, Pax-Bank eG; S.33 IVY OAK GmbH;  
Lippische Landeskirche; Besondere Orte Umweltforum Berlin GmbH; S.34 SAHAS;  
S.41 Johann Thaler/KCU; S.42 Kirsten Schwanke-Adiang

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

**Die durch Papier und Druck entstandenen Emissionen werden über unsere  
Klimaschutzprojekte kompensiert.**

April 2023  
Auflagenhöhe: 1.200 Exemplare







# JEDER KLIMASCHUTZBEITRAG ZÄHLT!

## Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG  
IBAN DE31 3506 0190 1014 3650 16  
BIC GENODED1DKD



**Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH**  
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin  
Telefon: 030 65211-4001  
[www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de)